Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 6-7

Illustration: Tomaschoffs Seitenblicke
Autor: Tomaschoff, Jan

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tomaschoffs Seitenblicke

JAN TOMASCHOFF

Frisch plakatiert

Internationale Politfasssäule

Der Caligula in uns

Er war nur der Erste, der wegen seiner scheusslichen Taten berühmt wurde, schon viele vor und nach ihm haben das eigene Volk umgebracht, angezündet oder einfach verkauft, ohne dass es heute noch jemand ahnt. Grausamkeiten waren immer an der Tagesordnung und jederzeit möglich. Wer die Macht dazu hatte und genug Schergen in seinem Sinne, konnte ungestraft tun und lassen, was er wollte. Im ganzen Mittelalter war es zum Beispiel üblich, dass man den Burggraben langsam flutete und mangels «Tatort» nackte Jungfrauen hineinwarf und sich ergötzte, wie sie kläglichst ertranken. Es ist regelrecht ein «Caligula-Virus», der in uns Menschen sitzt, es breitet sich gerade offensichtlich unheilbar in islamischen Staaten aus, auch wenn zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit ein gewisser Afrikaner namens Taylor für seine Gräueltaten an seinem Volk bestraft worden ist. Dreissig Sekunden Gefängnis für jeden Toten. Dieses Virus ist aber auch in jedem von uns drin! Was würden wir am liebsten tun, wenn wir alle unsere Aggressionen straffrei rauslassen könnten? Testen Sie sich selbst: Wäre zuerst der Chef dran oder ein paar Kollegen oder der Verwaltungsrat oder der Nachbar oder ... Achten Sie auf sich und essen Sie viel Obst und Gemüse mit Vitamin C!

WOLF BUCHINGER

Blind

Der chinesische Bürgerrechtler Chen Guangcheng durfte mit Frau und Kindern in die USA ausreisen, aber seine in China zurückgebliebene weitere Verwandtschaft sieht sich seither verschärften Repressalien ausgesetzt. Und da beeilt sich die Regierung in Peking – nachdem sie dem blinden Chen noch kurz zuvor gedroht hatte, er werde seine Familie nicht mehr «wiedersehen» – auch noch prompt, ihre Ausreisegenehmigung für den Regimekritiker als besonders «weitsichtige» politische Entscheidung zu rühmen. «Weitsichtig»? Diese selbsternannten PeKings leiden ganz offenbar unter einer ausgeprägten Kurzsichtigkeit. Oder anders ausgedrückt: So blind wie die in dieser Causa agieren, kann selbst der blindeste Bürgerrechtler nicht sein!

JÖRG KRÖBER

Traurig ...

ists, wenn Armeen,
Dreck und Blut an den Händen,
ihre Waffen gegen
die eigene Bevölkerung wenden
für X einen Führer.

Diesmal den Syrer.

WERNER MOOR

«Don Juan» Carlos

Sie werden immer öfter entlarvt, die geilen alten Säcke. «Quand la queue mène la tête» («Wenn der Kopf vom Schwanz geführt wird»), kommt es halt selten gut heraus. Und wenn sie früher nicht aufgepasst haben, die reichen People, dann hat das Jahrzehnte später noch Folgen. Denn nach Gesetz «erlischt Vaterschaft nicht». Dann kommts manchmal knüppeldick.

Beim spanischen König jetzt gleich im Doppelpack. Just nach seiner mehr als umstrittenen Elefantenjagd in Botswana hats ihn am falschen Fuss erwischt. Vom Land Rover aus Dickhäuter abknallen: eine Art Golf der Superreichen. Und dann diese herrlichen langen, dicken Rüssel: Sackzement! Da kann man